

Netzwerk Integration Bayreuth

**Engagement, Herausforderungen und Lösungsansätze
in Zeiten von „Corona“**

**Zusammengetragen von Christina Fehmel,
Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte im Landkreis Bayreuth**

Mai 2020

Was steckt drin?

- I. Integreat – Wertvoll in der Krise
- II. Integrationslotsin in Corona-Zeiten ... eine einsame Angelegenheit
- III. Beschäftigungsideen für Kinder
- IV. Einblick in die Arbeit der Jobcenter und Sprachkursträger
- V. Online-Kurse beim IIK Bayreuth
- VI. Das neue Kulturzentrum des Werte e.V.
- VII. Demokratie leben! – Landkreis Bayreuth
- VIII. Freiwilligenzentrum: Engagiert – trotz Corona!
- IX. Willkommensgruppe St. Georgen – ein Bericht
- X. Kommunale Integrationsarbeit in Corona-Zeiten
- XI. Universität Bayreuth – Engagement für Geflüchtete

Liebe Netzwerkpartnerinnen, liebe Netzwerkpartner,

leider mussten wir unser Netzwerktreffen Integration in Bayreuth am 30.03.2020 absagen und so wie es aussieht können wir es auch noch lange nicht nachholen. Vieles, was durch die Akteur:innen des Netzwerks geleistet wird, ist derzeit sicherlich eingeschränkt, musste sich umorientieren.

Da ich davon überzeugt bin, dass Sie alle trotz der Situation gerade Ihr Möglichstes geben, Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Integrationsbereich aufrecht zu erhalten, möchte ich dieses gerne sichtbar machen.

Ich möchte Ihnen daher folgendes anbieten: Schreiben Sie mir gerne, wie es Ihnen und Ihrer Institution gerade geht, mit welchen Einschränkungen und Herausforderungen Sie gerade zu kämpfen haben und welche Lösungen Sie vielleicht gefunden haben. Ich würde dann eine Zusammenfassung erstellen und Sie ans Netzwerk zurück spiegeln.

Natürlich ist das ein freiwilliges Angebot. Mit Ihrer Rückmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass ich die Informationen mit dem Netzwerk teile.

Ich freue mich über Rückfragen und Rückmeldungen.

Bleiben Sie alle gesund und munter!

Herzliche Grüße

Christina Fehmel

In einer E-Mail ans Netzwerk vom 08.05.2020



Integreat – Wertvoll in der Krise

Seit nunmehr fast zwei Jahren begleitet Integreat das Ankommen von Zugewanderten in Stadt und Landkreis Bayreuth. Dank der App konnten nun schnell und immer wieder aktuell Informationen zum Corona-Virus und den damit einhergehenden Maßnahmen und Regelungen auch unseren neuen Mitbürger:innen zur Verfügung gestellt werden.

Dank ehrenamtlicher Unterstützung auch auf Arabisch, Russisch und Farsi.

Mehr unter <https://integreat.app/bayreuth/de/coronavirus>



Ansprechpartnerin:

Christina Fehmel

0921-887 726 | christina.fehmel@jobcenter-ge.de

Integrationslotsin in Corona-Zeiten ... eine einsame Angelegenheit

Gerade hatte unsere Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche im Integrationsbereich Fahrt aufgenommen, die ersten Pläne für folgende Veranstaltungen wurden geschmiedet, auf einmal unterbricht ein kleines Virus alles.

Der von den Ehrenamtlichen gewünschte und benötigte Austausch kommt zum Erliegen. In den Asylbewerberunterkünften herrscht Betretungsverbot. Die Kontaktbeschränkungen untersagen Besuche bei der eigenen Familie, wer würde also einen Besuch bei den geflüchteten Schützlingen wagen?

Keine Deutschkurse mehr, keine Konversationsübungen bei Kaffee und Kuchen, kein gemeinsames Musizieren, Malen, Spielen mehr. Integration lebt von Begegnung, auch die Lotsin bekommt das zu spüren. Man muss zusammensitzen, Tee trinken, fremde Spezialitäten probieren, riechen, gestikulieren. Zumeist reichen die mobilen Daten nicht mal für einen Videoanruf mit verpixelten Gesichtern.

Was geht noch? Informationen sammeln, auswerten, übersetzen lassen. Zum Virus, zu den Ausgangsbeschränkungen. Mit den Ehrenamtlichen telefonieren, Pläne für die Zukunft machen. Wann sie umgesetzt werden? Das weiß keiner. Hoffen, dass möglichst viel der alten Normalität zurückkehren darf.

Endlich zumindest wieder Termine im Foyer. Die Ehrenamtlichen erkennen mich über die Schutzmaske hinweg. Ein neuer Anfang ist gemacht.

Mehr unter: <https://zukunft.landkreis-bayreuth.de/integration-bildung/>

Beschäftigungsideen für Kinder

Schulen und Kitas geschlossen, Spielplätze und Jugendzentren dicht. Da ist es manchmal ganz schön langweilig.

Gemeinsam mit Nahla Hakan (Caritas) erstellte Christina Fehmel zwei Ideensammlungen, die neben Spielideen und Bastelanleitungen auch Ausmalbilder und Rätsel für Kinder umfassten. Silvia Herrmann und Ibukun Kousse mou halfen bei der Verteilung der ausgedruckten Sammlungen an Flüchtlingsfamilien.

Sie möchten gerne ein Exemplar an eine bekannte Familie weiterreichen? Melden Sie sich gerne!

Ansprechpartnerin:

Christina Fehmel

0921-887 726 | christina.fehmel@jobcenter-ge.de

Einblick in die Arbeit der Jobcenter und Sprachkursträger

Bericht Eduard Kurz

Jobcenter

In den letzten Wochen bestand die Herausforderung darin, sämtliche Prozesse vorrangig auf Telefonie umzustellen und die digitalen Möglichkeiten auszubauen. Bei letzterem ging es eher darum, die Prozesse intern zu steuern.

Jetzt wird zurückgefahren und man muss mit Augenmaß überlegen, was gerade bereits geht und was zum Schutz der Gesundheit weiterhin eingeschränkt bleiben soll.

Ab Juni ist ein durch Terminvergabe eingeschränkter Zugang für Notfälle möglich.

Situation der BAMF-Sprachkurse

Der Sprachkursbetrieb ist nach wie vor von starken Einschränkungen betroffen. Seit dem 16.03. mussten die Träger ihre Räumlichkeiten für Präsenzunterricht schließen. Nur wenige Kurse laufen im virtuellen Klassenzimmer oder als Online-Kurs, hier vor allem diejenigen der höheren Sprachniveaus. Von Seiten des BAMF'es sind die Informationen sehr spärlich verteilt worden.

Es wird derzeit abgeklärt, wie die Bildungsträger die laufenden Kurse wieder aufnehmen und neue Kurse ab Juli starten können. Problematisch wird hier sicherlich die ungeklärte Kinderbetreuung vieler Teilnehmenden.

Alle Träger haben sich mit eigenen Hygienekonzepten vorbereitet und sind dennoch motiviert und startklar!

Online-Kurse beim IIK Bayreuth



Das IIK Bayreuth e.V. als privater Träger für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache-Kurse in Bayreuth sah für sich als besondere Aufgabe, den Präsenzunterricht, der seit Anfang März nicht mehr stattfinden durfte, auf Online-Unterricht umzustellen.

Dies gelang uns nach einer zweiwöchigen Kurspause und intensiver Beschäftigung (u.a. in Form von Weiterbildungen und Austausch mit anderen Sprachkursträgern) mit Online-Kursformaten. Wir entschieden uns für das Tool Zoom in Kombination mit der E-Learning-Plattform Moodle und konnten nach zwei Wochen komplett auf Online-Unterricht umstellen.

Die Rückmeldungen der Dozent*innen und vor allem der Studierenden sind seitdem durchweg positiv, auch wenn es natürlich einer gewissen Anpassungszeit an die neuen Lehr- und Lernumstände bedarf. Wir sind aber insgesamt sehr zufrieden mit dieser Alternative.

Mehr Informationen zum IIK unter: www.iik-bayreuth.de

Das neue Kulturzentrum des Werte e.V.

Der Verein Werte e.V. wollte Ende März sein Kulturzentrum/Begegnungsstätte mit einer großen Auftaktveranstaltung eröffnen. Die gegebenen Umstände haben uns natürlich sehr frustriert und unsere Vorfreude genommen. Da wir noch in der „Einrichtungsphase“ waren, haben wir uns um die Einrichtung der Räumlichkeiten und Anschaffung für den Betrieb notwendiger Investitionen gekümmert sowie unsere Infrastruktur mit u.a. Internetseite (www.werte-bayreuth.de) aufgebaut und unser Vorhaben publik gemacht.

Einer akuten Herausforderung sehen wir uns in finanzieller Hinsicht gegenüberstehen. Mit der Eröffnung des Kulturzentrums haben wir mit existenziellen Einnahmen im Rahmen unserer Angebote und Veranstaltungen, sowie mit unserem „Interkulturellen Café“ gerechnet, die uns jetzt natürlich für Miete etc. fehlen. Mit Spendenaufrufen versuchen wir, fehlende Einnahmen marginal zu kompensieren. Dies gestaltet sich in diesen Zeiten jedoch schwieriger als sonst.

Zudem ist der primäre Zweck unserer Unternehmung Geflüchtete zu unterstützen und das Leben für sie in Bayreuth angenehmer zu gestalten. Die Lage hat sich für viele während der Corona-Pandemie nicht gerade verbessert, eher stark verschlechtert. Besonders Geflüchteten im Landkreis machen Isolation und Alltagseinschränkungen sehr zu schaffen. Hierzu konnten wir mit Hilfe vom Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ ein Projekt auf die Beine stellen, bei dem wir selbst zusammengestellte „Care-Pakete“ an Geflüchtete im Landkreis verteilen.

Wer uns mal besuchen möchte, kann sich jederzeit bei uns melden. Über einen kleinen Austausch bei einer Tasse Kaffee freuen wir uns immer.

Am 18.05.2020 berichtet der Kurier vom Kulturzentrum (Bezahlschranke!): Zum [Artikel](#).

Netzwerk Integration Bayreuth



Bildquelle: www.werte-bayreuth.de

Demokratie leben! – Landkreis Bayreuth

Die Corona-Pandemie und die Kontaktbeschränkungen haben die Integrationsarbeit und wichtige ehrenamtliche Angebote für die Begegnung von Einheimischen und Geflüchteten ins Stocken gebracht. Damit das Gefühl der Isolation wieder durchbrochen wird, fördern wir mit Mitteln aus "Demokratie leben!" das Projekt:

"Gemeinsam in der Krise - Päckchenaktion zum Ramadan".

Denn für Muslime kommt in diesen Tagen erschwerend hinzu, dass gerade der Fastenmonat Ramadan stattfindet. Dieser besondere Monat wird sonst in Gemeinschaft verbracht. Familien, Freunde und Nachbarn treffen sich jeden Abend bei Sonnenuntergang zum Fastenbrechen. Der Bayreuther Verein Werte e. V., der von syrischen Geflüchteten gegründet wurde, wird nun zusammen mit Ehrenamtlichen Päckchen mit kleinen Köstlichkeiten an muslimische Familien im Landkreis verteilen.

Auf diese Weise wollen die Organisatoren den Geflüchteten zeigen, dass sie von dem großen Netzwerk von "Demokratie leben!" im Landkreis nicht vergessen werden und dass wir auch in der Krise zusammenhalten.

Lassen Sie sich von den Ideen anderer unter diesem [Link](#) inspirieren und werden Sie aktiv gegen Extremismus und Gewalt. Nur mit Ihrer Hilfe können wir etwas bewegen und ein Zeichen für Solidarität und Gemeinschaft setzen, was gerade in diesen Tagen besonders wichtig erscheint.

Ansprechpartnerin:

Linda Ebeling

0921- 728 507 | demokratie-leben@lra-bt.bayern.de



Bildquelle: <https://demokratie.landkreis-bayreuth.de>

„ Dennoch läuft neben diesem Projekt bei uns momentan leider nicht viel in Richtung Integration. Wir organisieren aktuell eine Vortragsreihe (evtl. über Zoom) eines Aussteigers aus der Neonazi-Szene für Schüler*innen im Sinne der politischen Bildungsarbeit. Außerdem sind Konzerte mit deutsch-israelischen Liedern zum 75-jährigen Kriegsende vor Seniorenheimen oder Schulen nach dem Motto „Kultur vor dem Fenster“ im Gespräch.

Die größte Herausforderung, vor der wir aktuell stehen, ist das Verbot von Begegnungen. „Demokratie leben!“ lebt davon, unterschiedlichste Menschen zusammen zu bringen und dadurch Vorurteile abzubauen. Dies ist momentan schlichtweg nicht möglich und wir müssen uns Alternativen überlegen. “

Mehr unter: <https://demokratie.landkreis-bayreuth.de>

Freiwilligenzentrum: Engagiert – trotz Corona!



Projekt "Frauen-Power"- Frauen unterstützen Frauen mit Migrationshintergrund

In diesem Projekt unterstützen ehrenamtlich Frauen Frauen mit Migrationshintergrund. Besonders der Spracherwerb und die berufliche Integration sind Schwerpunkte des Projektes. Das Projekt startet neu im Mai 2019.

Wir suchen noch interessierte Ehrenamtliche und Frauen mit Migrationshintergrund, die sich so eine Unterstützung wünschen. Es werden dann "Frauen-Power"-Paare gebildet, die individuell in einer Eins-zu-Eins Betreuung Schwerpunkte setzen können (Sprache, Vereinbarkeit Familie und Beruf, Kennenlernen Arbeits- und Ausbildungsmarkt, etc.).

Die Ehrenamtlichen werden begleitet durch unsere Mitarbeiterin Shifaa Alkhalaf und erhalten die Möglichkeit zu Fortbildungen sowie Erfahrungsaustauschen.

Im Rahmen des Projektes "Frauen-Power" ist bereits der erste **Erfahrungsaustausch am Donnerstag, den 18.06. von 16:30 bis 19:30** geplant.

Hierzu sind aber alle herzlich eingeladen, die sich für Menschen mit Migrationshintergrund/ Fluchterfahrung engagieren.

Nutzen Sie die Chance, sich auszutauschen und interessante Infos zu erfahren. In Kooperation mit der lagfa bayern, moderiert durch Ursula Erb.

Projekt IDEE - Integration durch ehrenamtliches Engagement:

Das Projekt IDEE wird seit 2019 vom Freiwilligen Zentrum Bayreuth umgesetzt und richtet sich vor allem an Menschen mit Migrationshintergrund/ Fluchterfahrung.

Durch eine ehrenamtliche Tätigkeit entstehen soziale Kontakte, Sprache wird aktiv gelernt und angewendet. Das Freiwilligen Zentrum vermittelt und berät Interessierte und soziale Organisationen und Vereine zu dem Projekt. Eine große Herausforderung ist die Öffnung von Engagementbereichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten für Menschen, die Deutsch als Zweitsprache erst erlernen.

Durch Corona hat sich auch hier die Situation geändert: Viele soziale Organisationen können nicht wie gewohnt tätig werden, insbesondere Schulen, Kindertagesstätten und Seniorenheime. Trotz der Einschränkungen in allen Lebensbereichen engagieren sich aber auch Menschen mit Migrationshintergrund weiterhin sehr aktiv: Sie engagieren sich in Nachbarschaftsinitiativen, bieten Einkaufshilfen und machen Besorgungen für ihre Nachbarn, führen Telefonate um Einsamkeit vorzubeugen, nähen kostenlose Masken und schreiben Briefe an Senioren. In den kommenden Monaten haben die Ehrenamtlichen mit Migrationshintergrund vor, an mehreren Aktivitäten digital teilzunehmen wie z.B. Mini Bayreuth.

Wir freuen uns über Ideen und Einsatzmöglichkeiten für Menschen mit Migrationshintergrund!

Ansprechpartnerin für beide Projekte:

Shifaa Alkahalf

0921 514116

alkhalaf@freiwilligen-zentrum-bayreuth.de

Mehr unter: www.freiwilligen-zentrum-bayreuth.de

Willkommensgruppe St. Georgen – Bericht Günther Hinterobermeier

„ Leider musste auch unser Deutschlehrteam von der Willkommensgruppe St. Georgen Mitte März den täglichen B1- und A1-Kurs für Geflüchtete im Sozialraum der GU Wilhelm-Busch-Str. 5 Bayreuth aussetzen. Wir haben kein virtuelles Ersatzprogramm installiert, zum einen, weil uns das überfordert hätte - unser Team gehört nicht zu den "Digital Natives" -, zum anderen, weil unsere Kurse sich vor allem an diejenigen wenden, die nur einen sehr eingeschränkten Internet-Zugang haben, aber auch, weil unsere Lehrmethoden sehr auf Direktkommunikation und persönliche Interaktion ausgerichtet sind. Wir halten aber per Handy weiter Kontakt zu unseren "SchülerInnen" und wir warten alle schon sehnsüchtig darauf, wieder starten zu können. Da gibt es klare Rückmeldungen.

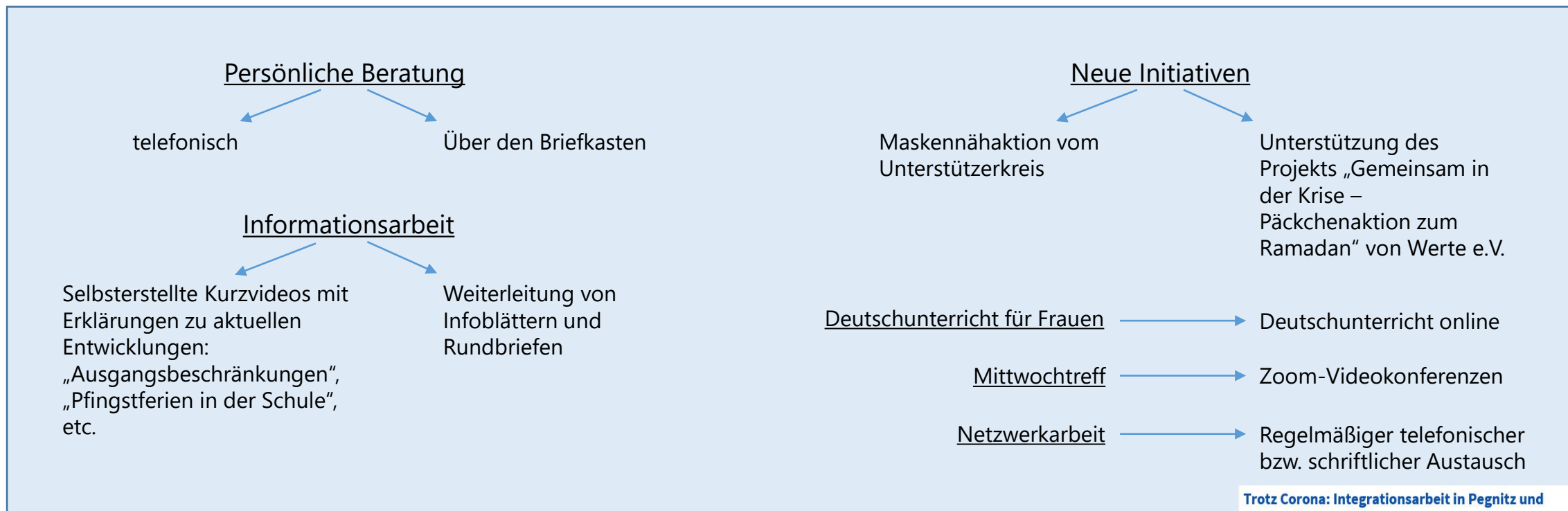
Was wir leider auch aussetzen mussten, ist unser diensttägliches Sportprogramm im Anschluss an den B1-Kurs. Dieses Programm wird in Zusammenarbeit mit Verena Faßold, der Jugendwartin der Schützengilde St. Georgen, in den Räumen und auf dem Areal des Schützenhauses angeboten (Kegeln, Training im Fitnessraum, Minigolf, Bootfahren auf dem Röhrensee, Wandern etc.) und es wird von den Deutschkurs-TeilnehmerInnen sehr geschätzt und geliebt (Fitness for the body in Ergänzung zu Fitness for the brain). Die Zwangspause schmerzt, aber irgendwann wird's auch da wieder losgeh'n.

Mir selber ist es als Arzt i. R. und Flüchtlingsbegleiter noch erlaubt, die Unterkünfte zu betreten (selbstverständlich nur mit Maske und unter Beachtung der Abstandsregeln), um kleinere medizinische Probleme zu beheben und dabei mache ich dann auch punktuell Asylberatung. Aber es ist schon schlimm, dass die Asylsozialberatung der Caritas in den GUs nicht mehr vor Ort sein kann. Da sollte im Rahmen der weiteren Lockerungen bald eine Lösung gefunden werden. Der Bedarf ist immens.

Jedenfalls lassen wir uns nicht unterkriegen. Das Coronavirus hat unsere Motivation nicht geschwächt. Sobald es möglich ist, lassen wir unsere Programme wieder anlaufen, dann vielleicht mit Maske und mehr Abstand, aber - und darauf kommt es an - Aug in Aug und auf Augenhöhe.

“

Kommunale Integrationsarbeit in Corona-Zeiten Realisierung der Aktivitäten



Ansprechpartnerin

Veronika Kobert

Kommunale Integrationsmanagerin
Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz e.V.

Brauhausgasse 6a
91257 Pegnitz

Tel.: 09241/4679997
Mobil: 0157/56843515

Trotz Corona: Integrationsarbeit in Pegnitz und Umland geht weiter

Die Arbeit von Veronika Kobert läuft trotz Corona. Sie kann ihre Schützlinge einstellen, aber ihnen nicht die Angst nehmen. - 11.04.2020 08:55 Uhr

PEGNITZ - Trotz Corona geht die Integrationsarbeit in Pegnitz und Umland weiter. Allerdings kann Veronika Kobert, Integrationsmanagerin des Wirtschaftsbands A9 Fränkische Schweiz, einen wichtigen Teil ihrer Arbeit nicht erledigen. So lange sich der Virus ausbreitet, kann sie sich nicht mit Migranten, die auf Hilfe angewiesen sind, treffen.

Am 11.04.2020 berichtete Nordbayern.de über die Integrationsarbeit von Veronika Kobert in Corona-Zeiten: Zum [Artikel](#).



Online Deutschkurse und unsere Unterstützung

Obwohl alle Lehrveranstaltungen in Präsenzform an der Universität Bayreuth seit dem 11.03.2020 eingestellt sind, laufen die Deutschkurse für Geflüchtete im digitalen Format ab dem 20.04.2020 wieder. Die Digitalisierungsumstellung ist besonders für die Teilnehmer/innen, die an Ihrem Wohnort keine stabile Internetverbindung haben und über keinen Laptop verfügen, eine große Herausforderung. Deshalb wurde angestrebt, möglichst viele Aspekte des digitalen Unterrichts über je eine einzelne App (z.B. Zoom, Discord) laufen zu lassen. Diese ist zudem für die Nutzung von Smartphones optimiert und besonders benutzerfreundlich, um einen technisch reibungslosen Ablauf sicherzustellen.

Darüber hinaus unterstützt die Universität die Kursteilnehmer/innen bei den onlinekursbezogenen erhöhten Internetkosten. Zurzeit läuft der Kurs auf Niveau B2. Er wird bis Ende September auf Niveau C1 abschließen.

Ab Oktober 2020 findet ein neuer Kurs statt. Es gibt noch freie Plätze. Interessierte können sich gerne an uns wenden. Aufgrund der jetzigen Sondersituation bieten wir im Sommersemester 2020 nur Online-Lehrveranstaltungen an.

Ansprechpartnerin:

I-Hsin Stangl

Servicestelle Flucht und Migration
International Office/ Universität Bayreuth

Büro/ Office ZUV 0.11.5
Universitätsstraße 30 • 95447 Bayreuth • Germany
Telefon: +49 (0)921 / 55 4666

E-Mail: integra@uni-bayreuth.de

Integra-Projekt der Universität Bayreuth: „Refugees Welcome“

(gefördert durch den DAAD)

Dauer: November 2015 bis 31.12.2021

Die Ziele liegen darin, studierfähige Geflüchtete erfolgreich in ein Studium an einer deutschen Hochschule zu integrieren und zum Studienabschluss zu führen. Zudem wollen wir Sie durch geeignete Maßnahmen optimal auf den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt vorbereiten. Dabei haben wir vor allem auch den lokalen und regionalen Arbeitsmarkt im Blick. Das Programm steht auch internationalen Studierenden offen.

Angebote:

- Intensivdeutschkurs für studierfähige Geflüchtete (Kursniveau B1 – C1)
- Propädeutikum für studierfähige Geflüchtete (Kursniveau C1)
- Karriereplangespräche/Studienfachberatung
- Studierbegleitende Deutschkurse und Workshops
- Arbeitsmarktvorbereitungsmaßnahmen

Mehr Infos über die Kursanmeldung und bzgl. der Voraussetzungen finden Sie [hier](#).

Projekt „PROFI im MINT“

(gefördert durch den DAAD)

Dauer: 01.04.2020 bis 31.12.2021 (neu eingerichtet)

Wir qualifizieren geflüchtete Akademiker/innen durch einen Zertifikatslehrgang, Fach-Sprachkurse und Workshops sowie Best-Practice-Veranstaltungen unserer Alumni für den lokalen und regionalen Arbeitsmarkt. Über TAO richtet sich das Programm an alle oberfränkischen Hochschulstandorte.

Angebote:

- Zertifikatslehrgang „Management und Technik“
- Fachsprachliche Begleitung zum Zertifikatslehrgang „Management und Technik“
- Alumni-Job-Mentoring-Programm
- Arbeitsmarktvorbereitungsmaßnahmen

Das neue eingerichtete Projekt ist zurzeit in der Vorbereitungsphase. Weitere Infos werden zeitnah erfolgen.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten!
Bleiben Sie gesund und munter!